

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

27. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 7. Juli 1842.

---

## Inhalt.

Die Sonnenfinsterniß am 8. Juli. — Universität. — Pre-  
digtanzeige. — Missions-Anzeige. — Hallischer Getreide-  
preis. — 37 Bekanntmachungen.

---

### Die Sonnenfinsterniß am 8. Juli.

Der 8. Juli wird ein merkwürdiger Tag, denn an ihm ereignet sich eine der größten Sonnenfinsternisse dieses Jahrhunderts, welche in ganz Europa, fast ganz Asien, mit Ausnahme einiger südlichen Landspitzen, im nördlichen Theile von Afrika und einem kleinen nördlichen Theile von Neu-Holland und Neu-Guinea sichtbar sein wird. Für einen sehr ansehnlichen Strich der Erde wird sie total sein. Die Zone der totalen Verfinsternung beginnt im atlantischen Meere, durchschneidet Portugal, Spanien, Südfrankreich, Norditalien, Oesterreich, Ungarn, Rußland und Asien. Nur ein kleiner Theil der deutschen Städte, nämlich der südöstliche, sieht die Finsterniß total, unter diesen namentlich Wien. Der Mond verdeckt dort auf kurze Zeit die Sonne ganz, da sein scheinbarer Durchmesser um ein Geringses größer ist, als der scheinbare Sonnendurchmesser. In Berlin bleibt von der Sonne im Moment der größten Verfinsternung noch eine schmale Sichel sichtbar, deren Breite nur den neunten Theil des Durchmessers der Sonnenscheibe beträgt. Genau  
eben

eben so groß sehen die Finsterniß: Bonn, Göttingen, Königsberg in Preußen und Nicolajew in Rußland. Verbindet man diese Punkte auf einer Karte durch eine Linie, so sehen alle Orte, welche nördlich von derselben liegen, die Sonne um so weniger verfinstert, je weiter sie von ihr abstehen, dagegen wird denen, welche südlich von derselben liegen, um so mehr von der Sonne verdeckt, je weiter sie von ihr entfernt, oder je näher sie der Zone der totalen Verfinsternung liegen. In Stockholm z. B. behält die Sonnensichel eine Breite von nahe einem Fünftel des Durchmessers der Sonnenscheibe, in Altona ein Sechstel, in München dagegen nur ein Vierzigstel, in Breslau ein Zwanzigstel. In Berlin beginnt die Verfinsternung des Morgens um 6 Uhr 45 Min. mittlerer Zeit, und dauert bis 7 Uhr 44 Min. Der Augenblick der größten Verfinsternung liegt nahe in der Mitte der Zwischenzeit. Es ist übrigens in Berlin der nordostnördliche Theil der Sonne, der nicht verfinstert wird. An der am Morgenhimmel in Ostnordost noch ziemlich niedrig stehenden Sonne wird die Bedeckung daher von oben her beginnen und so fortschreiten, daß die Sichel Anfangs unten liegt und die Höner in die Höhe kehret, nach und nach wendet sie sich links herum, und zur Zeit der größten Verfinsternung liegt die Sichel fast genau links und wendet die Hönerspizzen nach rechts, fast parallel mit dem Horizonte. Nunmehr aber dreht sich die Sichel ziemlich rasch nach oben, und allmählig neigen sich die Spizzen immer mehr nach der Erde, bis endlich der Mond unten die Sonne verläßt. Finster wird es dabei nicht werden, doch erleidet das Licht eine bedeutende Schwächung und Veränderung. Alle Farben verbleichen, als wären sie mit Asche dünn bestreut, die Schatten werden dunkler und haben schärfere Ränder, die Luft ändert ihr Blau, die Wolken ihre Farben, der Ton der Landschaften erhält etwas Todtes und Mattes, das auf lebende Wesen und selbst auf Thiere beunruhigend wirkt. Ausfühlicher auf die merk-

merkwürdige Erscheinung einzugehen halte ich für unndthig, da die Leser eine sehr gute Darstellung derselben von Wädler in Gubitz Volkskalender für 1842 mit den nöthigen Abbildungen finden können, welche diese Andeutungen genügend ergänzt.

(Magdeb. Zeit.)

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Universität.

Des Königs Majestät haben den bisherigen außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät hieselbst Dr. Burmeister zum ordentlichen Professor zu ernennen geruht.

2. Am 7. Sonnt. n. Trin. (10. Juli) predigen:  
 Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr ein Candidat. Allgem. Beichte, Sonnabend den 9. Juli um 2 Uhr, Hr. Archidiacon. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Fabian. Allgem. Beichte, Sonnabend den 9. Juli um 2 Uhr, Hr. Superint. Guerike.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes. Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Cand. minist. Fabian.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus. Um 2 Uhr Derselbe.

3 u



**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph.  
Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

### 3. Missions: Anzeige.

Das Jahresfest des hiesigen Missionsvereins wird  
Mittwoch den 13. Juli Nachmittag 3 Uhr  
in der hiesigen Domkirche in der bisher üblichen Art  
begangen werden.

Halle, den 5. Juli 1842.

### 4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 5. Juli 1842.

Weizen	2	Thlr.	—	Egr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	16	Egr.	3	Pf.
Roggen	1	„	13	„	9	„	1	„	17	„	6	„	6
Gerste	1	„	—	„	—	„	1	„	2	„	6	„	6
Hafer	—	„	24	„	5	„	1	„	—	„	—	„	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

### Bekanntmachungen.

#### Grasverkauf.

Die diesjährige Grasnutzung der in 22½ Acker bestehenden großen Rathswiese soll anderweit in dem  
auf den 9. Juli c.

Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle anberaumten  
Termin öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 3. Juli 1842.

Der Magistrat.

Loose zur 1sten Klasse 86ster Lotterie, welche am 14. d. M. gezogen wird, sind sowohl bei mir als bei meinen Untereinnehmern für Hiesige und Auswärtige noch zu haben.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann  
zu Halle a. S.

Ich zeige einem in- und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß ich in der Märkerstraße im Kolbatsky'schen Hause wohne.

Silpert, Ziegeldeckermelster.

Gute reife Himbeeren kauft

Louis Eichler.

Firma: Carl Fr. Freudel.

Ein tafelförmiges Fortepiano steht billig zu verkaufen  
Leipziger Straße Nr. 386 zwei Treppen hoch.

Anzeige. In der kleinen Klausstraße Nr. 927 steht ein starkes, gesundes und großes 7jähriges Pferd (Rappe), zum reiten und fahren brauchbar, zum Verkauf.

In der Waisenhäuser Plantage sind von jetzt an gute Nüsse zum Einmachen billig zu verkaufen.

Debster Keil junior.

Eine Quantität Heu ist abzulassen auf dem Neumarkt in der Fleischergasse Nr. 1140.

Das Haus Nr. 815 der Marktkirche gegenüber ist Veränderungswegen zu verkaufen. G. Berger.

Eine Stube, Kammer und Küche hinten heraus ist an eine oder ein paar stille Personen, am liebsten welche sich mit Nähen beschäftigen, da dergleichen öfter im Hause gebraucht wird, zu Michaells zu vermlethen. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Logis von 4 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Zubehör steht vom 1. October ab an einen ruhigen Miether am Domplatz Nr. 923 abzulassen.

U. Lange, Maurermeister.

Ein kleines Haus mit 2 Stuben, Kammer und einen kleinen Garten ist zu vermieten, Leipziger Straße Nr. 303.

In meinem Hause Leipziger Straße Nr. 286 sind zwei Logis à 3 Stuben nebst Zubehör zu vermieten und den 1. October zu beziehen.

Albert Hagemann.

In der großen Klausstraße in Nr. 877 ist ein großes Familienlogis nebst mehreren kleinen Stuben zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Auch ist im Hofe Röhrwaffer.

Wittwe Kauchfuß.

Kleinschmieden Nr. 946 ist ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten, der im Hause befindliche Laden kann mit abgelassen werden. Auch eine kleine Stube vorn heraus für einzelne Leute passend.

Wegen Wohnorts-Veränderung ist eine anständige freundliche Wohnung, kleine Ulrichsstraße Nr. 1019 eine Treppe hoch, von Michaelis d. J. ab zu vermieten.

Ueber das Vermieten der Piecen im Hause Nr. 1000 kleine Ulrichsstraße kann nun etwas Bestimmtes gesagt werden.

In Glaucha, Steg Nr. 1975, ist ein Logis an eine stille Familie zu vermieten und kann zum 1. October bezogen werden.

An der Moritzbrücke Nr. 2061 ist eine Stube nebst Kammer und Zubehör an kinderlose Leute zum 1. October zu vermieten.

Dorothee Wahn.

Wohnungen, worunter eine für einen Feuerarbeiter mit Esse sehr bequem sich befindet, sind angemessen billig zu vermieten, Hospitalplatz Nr. 1980. Ebeling.

Zu der von mir in erster Beilage zum 27. Stück d. Bl. angekündigten Auktion, die Freitag Nachmittag 2 Uhr im goldenen Flug abgehalten werden soll, sind hinzugekommen mehrere Parthien ganz neue Korke, worauf ich die Wirthe und Bierverkäufer aufmerksam machen will, mehrere Ochoft-Fässer, noch alle in gutem Stande, ein Lastwaagebalken und andere Sachen mehr, und werden noch Sachen hierzu angenommen von

Gottl. Wächter.

Vom 1. August ab liegen 500 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen bereit. Das Nähere bei Stengel, Maurermeister.

Alte Sandsteinplatten, Eckquadern, alte Mauersteine und einige Ruthen alte Sandsteine verkauft billig, um den Platz zu räumen,

Stengel, Maurermeister.

Neue trockene Ameiseneier empfing  
C. S. Kisel.

Neue holländische Heringe und englische zu auffallend billigen Preisen; diese jetzige Sendung fällt so schön aus, daß meine geehrten Abnehmer in jeder Hinsicht zufrieden gestellt werden sein.

Bolge.

Himbeeren sind täglich zu haben im Garten des Gastwirths Erfurt vor dem Ober- Leipziger Thore.

Ein Paar dreivierteljährige Schweine stehn zum Verkauf in Oberglauchä Nr. 1844.

An der Mauer in Nr. 1736 steht zu verkaufen ein einspänniger Leiterwagen wie auch ein Paar große Bilder nebst Vogelbauer.

Zwei Schock langes Roggenstroh und acht Stück noch ganz gute Fenster sind zu verkaufen in Schlaucha Nr. 1945.

Für das mir durch D. W. von unbekannter Hand  
gütigst zugeschickte Briefchen mit der Inlage Nr. 6 danke  
ganz unterthänigst der Tischlermeister U b r i c h t.

Ich vermisse seit gestern einen lebenden Hammel,  
welcher zwischen Sonnabend und Montag mir abhanden  
gekommen ist. Sollte mir derselbe nachgewiesen werden  
können, so versichere ich eine gute Belohnung.

Halle, am 5. Juli 1842.

Chr. Pfeiffer, Fleischermeister.  
Schlamm Nr. 959.

Eine einzelne Dame sucht zu Michaelis d. J. oder  
noch lieber schon zum 1. September eine freundliche Woh-  
nung, wo möglich in der Nähe des Marktes, bestehend  
aus 2 Stuben, Kammern, Küche und sonstigen Zu-  
behör, und ist das Nähere hierüber zu erfahren Dom-  
platz Nr. 923 zwei Treppen hoch.

Schön gehaltene Winter-Butter, gut und rein-  
schmeckend, das Pfund 5 Sgr. bei Moriz Förster.

Braunschweiger Savelatwurst und Knackwürstchen  
empfang und empfiehlt Moriz Förster.

Schönschmeckende große saure Gurken empfiehlt bei  
ganzen Fässern und ausgezählt ganz billig  
Moriz Förster.

Sonntag den 10. Juli lader zum Kirschluchensest  
und Tanzvergnügen ergebenst ein  
Thufius in Dblau.

Sonntag den 10. Juli lade ich zum Gesellschaftstag  
und Tanzvergnügen ganz ergebenst ein, zugleich mache ich  
ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß mein  
Orchester von den Trompetern des hochlöblichen 12ten  
Jusarenregiments besetzt ist.  
Wittwe Meißner in Böllberg.